

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT



Herbst 2023

Paula Schweers

Foto © Juan Hernandez

»Ich wusste, dass ich Katastrophen voraussehen konnte, bevor sie eintraten. Das lag an dem Lawinengespür, das ich als Kind entwickelt hatte. Bevor Schnee und Schlamm einen Abhang am Großen Arber herunterstürzten, fühlte ich, dass etwas in der Luft lag.«



SPITZENTITEL
ERSCHEINT AM
31.8.2023



Paula Schweers

Lawinengespür Roman

Paula Schweers erzählt die Geschichte zweier Halbgeschwister, deren Sinne das Leben zu früh geschärft hat. Ein Debüt von souveräner Kraft und mitreißender Erzähllust

Es gibt zwei Arten, auf das Heranrollen einer Lawine zu reagieren: die einen erstarren, die anderen ergreifen die Flucht. Umgeben von schlecht laufenden Berghotels und ordentlich bepflanzten Vorgärten wachsen die Halbgeschwister Nora und Leo in einem bayerischen Dorf auf. An den zu guten Tagen löst Nora der Mutter Schmerztabletten in Wellnesswasser mit Pfirsichgeschmack auf, wischt Wimperntusche aus ihrem Gesicht. Leo zertrümmert Fenster und Erwartungen, dealt auf dem Schulhof. Als ihr Elternhaus in Flammen aufgeht, verschwindet Leo spurlos. Zehn Jahre später steht Nora in Berlin als junge Geologin kurz vor ihrem Durchbruch.

Sie weiß nicht, dass Leo sich nahe Moskau eine prekäre Existenz aufgebaut hat: Mit den europäischen Sanktionen nach der Krim-Annexion und der Zuspitzung im Donbass floriert der Schwarzmarkt, Leo treibt per Anhalter durchs Land und schmuggelt westliche Waren. Während seine Schwester versucht, alles unter Kontrolle zu behalten, hat Leo alle Bindungen gekappt, lebt ein freies, schutzloses Leben. Doch beide eint ein besonderes Talent: die Vorahnung von Katastrophen, ihr »Lawinengespür«. Und so nehmen beide das beginnende Beben wahr – ein Unheil naht.



Foto © Juan Hernandez

Paula Schweers, geboren 1992 in Bremen, studierte Literarisches Schreiben am Literaturinstitut in Leipzig und Europäische Kulturgeschichte und Politikwissenschaften in Frankfurt (Oder). Sie arbeitet beim ARTE Magazin, schreibt für ZEIT Online, Galore und die Zeitschrift Neue Gesellschaft/Frankfurter Hefte. Sie war Stipendiatin der Jürgen-Ponto-Stiftung, der Kölner Schmiede des Kölner Literaturhauses, der taz-Panther-Stiftung sowie Finalistin des Literaturwettbewerbs Open Mike. Paula Schweers lebt in Schwielowsee.

»An den zu guten Tagen, die für unsere Mutter den Morgen zur Nacht und die Nacht zu einem Vollrausch werden ließen, wurden wir zwischen den Getreidehalmen unsichtbar, die der Wind wie Wellen zum Wogen brachte. Nachbarn linsten durch die Rollläden, irgendwer rief immer die Polizei. Schlager ballerte, Lachen schrillte, Geschirr zerbrach. Ich taste neben mir nach Leo, meine Hand findet gefrorene Erde. Ich stehe wieder allein da.«

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden



Paula Schweers
LAWINENGESPÜR
Roman


Etwa 256 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. 24,- € (D)
ISBN 978-3-627-00311-1

eBook

SPITZENTITEL
ERSCHEINT AM
31.8.2023



Erscheint am 31.8.2023

Digitales Leseexemplar bei  NetGalley
Streifenplakat



FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Brigitte Giraud

PRIX GONCOURT 2022



Foto © Pascal Ito/Flammanon

»Ich komme wieder auf die Litanei des ›Wenn‹ zurück,
die mich all die Jahre gequält hat.
Und aus meinem Leben eine Existenz im Konjunktiv gemacht hat.

Wenn ich die Wohnung nicht hätte verkaufen wollen.
Wenn ich nicht darauf bestanden hätte, dieses Haus anzusehen.
Wenn sich mein Großvater nicht gerade in dem Augenblick
umgebracht hätte, als wir Geld brauchten.

Wenn wir die Schlüssel zu dem Haus nicht schon vor
dem Einzug ausgehändigt bekommen hätten.
Wenn meine Mutter nicht meinen Bruder angerufen hätte,
um ihm zu sagen, dass wir über eine Garage verfügten.
Wenn mein Bruder während seiner Woche Urlaub dort
nicht sein Motorrad untergestellt hätte.

Wenn ich zugestimmt hätte, dass unser Sohn
mit meinem Bruder in die Ferien geht.
Wenn ich den Termin meiner Reise zu meinem Verleger
in Paris nicht verschoben hätte.
Wenn ich Claude am Abend des 21. Juni angerufen hätte, wie ich es hätte
tun sollen, anstatt mir Hélénes neue Liebesgeschichte anzuhören.

Wenn ich ein Mobiltelefon gehabt hätte.
Wenn es geregnet hätte.
Wenn Claude, bevor er das Büro verließ, Don't Panic von Coldplay
gehört hätte und nicht Dirge von Death in Vegas.

Wenn Denis R. nicht beschlossen hätte, seinem
Vater den 2CV zurückzubringen.
Wenn die Tage vor dem Unfall sich nicht zu einer
Abfolge von Ereignissen zusammengeballt hätten,
eins unerwarteter als das andere.
Und alle unerklärlich.«

SPITZENTITEL
ERSCHEINT AM
31.8.2023



Brigitte Giraud

Schnell leben Roman

Aus dem Französischen von Michael Kleeberg

In ihrem neuen preisgekrönten autobiographischen Roman erzählt Brigitte Giraud eine berührende Liebesgeschichte. *Schnell leben* ist ein überwältigendes Buch über Schuld ohne Schuldige, über die schmerzhaft Erfahrung von Verlust und Trauer, über Trost und das Weiterleben.

Vor zwanzig Jahren verliert Brigitte Giraud den Mann ihres Lebens, Claude stirbt bei einem dramatischen Motorradunfall. Nur drei Tage später zieht sie mit ihrem kleinen Sohn in das neue Haus, das sie zusammen mit Claude gekauft hat und in dem er nun niemals wohnen wird. Wer die Schuld an dem Unfall trägt, bleibt unaufgeklärt. Jetzt aber, als sie nach 20 Jahren gezwungen ist, das Haus zu verkaufen, das wegen Bauspekulationen dem Erdboden gleichgemacht werden wird, fühlt es sich für sie an, als würde sie ihre Seele, als würde sie die Seele von Claude verraten. Der Moment ist gekommen, sich ihrer Vergangenheit zuzuwenden, der Geschichte auf den Grund zu gehen, die ihr Leben in Scherben geschlagen hat.

Erstmals wagt sie es, sich schmerzhaften Fragen zu stellen: Was wäre gewesen, wenn wir das Haus nicht gekauft hätten? Was wäre gewesen, wenn ich Claude am Vorabend des Unfalls wie verabredet angerufen hätte?

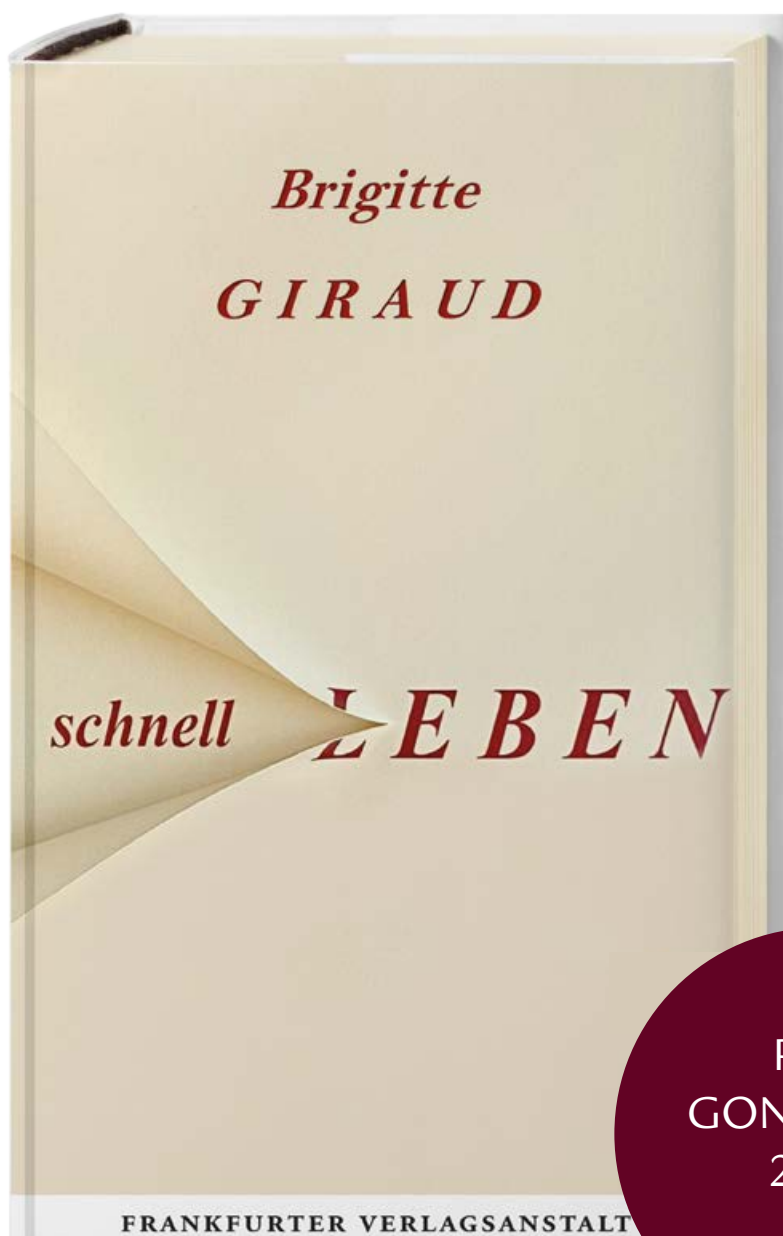
Einen »stillen Orkan« nannte die französische ELLE das Buch, für das Brigitte Giraud 2022 mit dem Prix Goncourt ausgezeichnet wurde. Lange habe es gedauert, bis sie dieses autobiographische Buch habe schreiben können, sagt die Autorin. Erst jetzt kann sie die Kausalkette rekonstruieren, die zur Katastrophe geführt hat, und umkreist uns alle betreffende universelle Fragen: »Was im Leben löst Katastrophen aus? Existiert Schicksal?«



Foto © Pascal Ito/Fiammanon

Brigitte Giraud wurde 1960 in Sidi Bel-Abbès (Algerien) geboren. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Lyon, wo sie auch heute noch lebt. Sie arbeitete als Buchhändlerin (u. a. in Lübeck), als Übersetzerin und Journalistin. Sie veröffentlichte zahlreiche mit Preisen ausgezeichnete Romane. Für *Schnell leben* erhielt sie 2022 den bedeutendsten Literaturpreis Frankreichs, den Prix Goncourt.

- »Die Autorin schreibt ohne Pathos, um das Unverständliche zu verstehen, ein großartiges Buch über Schuldgefühle, die einen nie loslassen und immer wieder zurückwerfen. Eine wunderbare Erzählung über den Sinn des Schicksals.« LE FIGARO LITTÉRAIRE
- »Eine Autorin, deren Feder einen klaren und scharfen Gedanken formt. Ein Nichts wird zu einem Ganzen, in dem sich jeder Leser wiederfinden kann.« LIVRES
- »Ein Buch, das leuchtet, das vibriert vor Liebe – wie eine letzte Umarmung.« LE MONDE DES LIVRES
- »Eine Hymne an das Leben« LE JOURNAL DU DIMANCHE
- »Man verschlingt dieses ergreifende Buch« FEMME ACTUELLE



Brigitte Giraud
SCHNELL LEBEN
Roman

Originalausgabe: »Vivre vite«,
Flammarion 2022

Aus dem Französischen von
Michael Kleeberg
Etwa 200 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. 24,- € (D)
ISBN 978-3-627-00313-5

eBook

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Erscheint am 31.8.2023



Digitales Leseexemplar bei  NetGalley



Laura Vogt

Die liegende Frau Roman

»»Was haben wir nur mit unserm Leben angestellt. Und was wird noch kommen.« –
 ›Großartiges wird kommen«, sage ich. ›Da bin ich mir sicher.««

Romina, Romi genannt, erwartet ihr zweites Kind, und seit kurzem gibt es da auch einen zweiten Mann. Szibilla findet es grundsätzlich unverantwortlich, Kinder in die Welt zu setzen, und Romis Polyamorie ist für sie nichts anderes als eine Möglichkeit, sich noch mehr von Männern abhängig zu machen. Was sie verbindet, ist ihre beste Freundin Nora. Doch Nora flieht mit ihrer kleinen Tochter zu ihrer Mutter ins Schweizer Rheintal, legt sich geradewegs ins Bett ihres Jugendzimmers – und schweigt. Ratlos reisen die Freundinnen ihr nach, mieten sich in ein billiges Wellnesshotel ein. Während Romi sich Sorgen um Nora macht, ist Szibilla überzeugt, dass sie diese Auszeit braucht, um wieder zu sich selbst zu kommen.

In den fünf Tagen, in denen sie Lebensentwürfe diskutieren, reißen die Gräben zwischen Romi und Szibilla immer weiter auf – bis Nora schließlich ihr Schweigen bricht.

Was bedeutet Freiheit, was Verantwortung? Was prägt uns Frauen, was wollen wir weitergeben? Welche Frauen wollen wir sein? In ihrem dritten Roman taucht Laura Vogt tief ein in die Gefühlswelt ihrer Figuren, Frauen um die dreißig, und zeigt sie uns mit all ihren Schwächen und Stärken, Enttäuschungen und Hoffnungen. Ein lebendiger, lebensbejahender Roman, der deutlich macht, wie Individualismus, Mutterschaft und Selbstbestimmung ständig neu verhandelt werden müssen.



Foto © Ayşe Yavas

Laura Vogt, geboren 1989 in Teufen (Schweiz), studierte Kulturwissenschaften in Luzern und Literarisches Schreiben in Biel. 2016 erschien ihr Debüt *So einfach war es also zu gehen*, mit dem sie u. a. zu den Solothurner Literaturtagen und zu PRO-SANOVA – Festival für junge Literatur eingeladen wurde. 2020 folgte der Roman *Was uns betrifft*, der ins Englische übersetzt wurde. Sie schreibt neben Prosa auch lyrische, dramatische und journalistische Texte und ist als Schriftdolmetscherin und Mentorin tätig. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in der Ostschweiz.

»Was junge Mütter inmitten anspruchsvoller Anforderungen, auch an die Beziehung zum Partner, bewegt, fängt Laura Vogt genau sezierend ein. Es wächst mit jeder Seite die Hoffnung auf neue Räume, Neuanfänge, auf Klärungen, die einen verändert weitergehen lassen.«

MARTIN PREISSER, ST. GALLER TAGBLATT, über *Was uns betrifft*

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden

Laura Vogt
DIE LIEGENDE FRAU
Roman

Etwa 320 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. 24,- € (D)
ISBN 978-3-627-00314-2

eBook



Erscheint am 13.9.2023

Digitales Leseexemplar bei  NetGalley



9 783627 003142

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Ariana Zustra

Tot oder lebendig Roman

»Nachdem ich Pommes gegessen und geduscht hatte, beschloss ich, mich umzubringen. Es war der Abend vor meinem dreißigsten Geburtstag, und wenn die folgenden dreißig Jahre so werden würden wie die bisherigen, wäre weiterleben schon arg lästig.«

Foto © Christian Schneider

Ariana Zustra wurde 1987 in Dubrovnik geboren und lebt als freie Journalistin und Musikerin in Berlin. Nach dem Studium der Kulturwissenschaft und Soziologie an der Universität Tübingen absolvierte sie Ausbildungen an der Reportageschule, der Axel-Springer-Akademie und beim Rolling Stone. Sie ist leitende Redakteurin des Literaturreports des Musikexpress. Als ZUSTRA veröffentlicht sie Art-Pop, ihr Debütalbum *The Dream of Reason* (2022) wurde von Deutschlandfunk Kultur zum Album der Woche gewählt und erhielt zahlreiche lobende Kritiken. *Tot oder lebendig* ist ihr Debütroman.

»»Was weißt du denn schon von Leid. Nichts weißt du. Nichts.« Ich rührte mich nicht. Ich traute mich nicht, ihr in die Augen zu schauen. »Ihr Deutschen interessiert euch immer nur dann für Juden, wenn sie leiden!«, und sie fügte hinzu: »Oder wenn sie tot sind.««

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden

Am Abend vor ihrem dreißigsten Geburtstag beschließt Anna Thurow zu sterben. Oder zumindest erwägt sie sämtliche Selbstmordarten – nur keine scheint die richtige. Sie ist weder unglücklich noch glücklich, aber etwas kam ihr schon immer seltsam falsch vor: etwa dass sie als Kind Astronautin werden wollte und nun einen tristen Bürojob irgendwo in Ostdeutschland macht, und nicht zuletzt der fehlende Penis zwischen ihren Beinen. Eine Hypnotiseurin

leitet Annas Fremdeln mit sich und der Welt von einem früheren Leben her: In Anna rumore der Geist eines kroatischen Juden namens Andri. Anna hält das für ziemlich große Scheiße, aber die Neugier siegt: Sie reist in Andris angebliche Heimatstadt.

Überwältigt von der Schönheit Dubrovniks trifft sie über einen Kontakt der Jüdischen Gemeinde auf Anka, die diesen Andri gekannt hat, und erfährt immer mehr von

der Kriegsvergangenheit Ex-Jugoslawiens und den Naziverbrechen.

Der erste Roman der Musikerin und Schriftstellerin Ariana Zustra handelt von verdrängten Kriegsschauplätzen der Shoa, von Grenzen von Religion, Identität und Sexualität. Es ist ein ebenso urkomischer wie todtrauriger Roman über den Versuch, sich selbst und die Welt zu erklären, und über die Frage, wer wir sein können, wenn wir nicht wissen, wer wir sind.

Ariana Zustra
TOT ODER LEBENDIG
Roman

Etwa 224 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. 22,- € (D)
ISBN 978-3-627-00312-8

eBook



Erscheint am 14.9.2023

Digitales Leseexemplar bei  NetGalley



9 783627 003128

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Pauline Delabroy-Allard

Wer ist das Roman

Aus dem Französischen von Sina de Malafosse

»Ein meisterliches, kraftvolles Buch und ein wahres Plädoyer für die Verwandlungen, die die Literatur bietet.« OLIVIER MONY, LIVRES HEBDO

Pauline ist schwanger, und sie liebt ihre Freundin. Zum ersten Mal ist sie bereit für ein geregeltes Leben. Als sie sich ihren Personalausweis ausstellen lässt, begegnen ihr schwarz auf weiß die Geister, die sie seit ihrer Jugend begleiten, die sie aber nie beachtet hat, ihre drei zusätzlichen Vornamen: Jeanne, Jérôme und Ysé. Jetzt, wo eine kleine Tochter in ihr heranwächst, der auch sie einen Namen geben wird, fragt sie sich, nach wem sie selbst benannt wurde. Doch in ihrer Familie spricht man nicht. Am Tag der Geburt, ein verschneiter Tag kurz nach Weihnachten in Paris, geschieht das Unausprechliche: Stille, alles ist weiß. Ihre Tochter wird namenlos bleiben.

Der Faden, der die Frauen in ihrer Familie verbindet, ist durch den Tod der Tochter jäh zerrissen. Und Pauline begibt sich auf die Suche nach den Geistern der Vergan-

genheit. Die Suche führt sie zu Jeanne, ihrer Urgroßmutter, die man für verrückt erklärte, zu Jérôme, dem homosexuellen Freund ihrer Mutter, und zu einer rätselhaften Begebenheit in Tunesien, zu Ysé, der tragischen Frauengestalt eines Dramas von Paul Claudel. Sie gräbt nach ihren Wurzeln – und schließt schreibend die Wunde, rettet sich mit der Literatur.

Nach ihrem fulminanten Debüt *Es ist Sarah* (FVA 2019), das in Frankreich zum Lieblingsbuch des Buchhandels avancierte, legt Pauline Delabroy-Allard einen zweiten Roman vor, der ins Herz der Existenz zielt und zugleich die Literatur, die Poesie und die Schönheit des Lebens feiert. Ein Roman über das Schweigen, den Schmerz, die rettende Kraft der Sprache, darüber, was es heißt, eine Frau in der Welt zu sein, eine Frau in der Literatur.

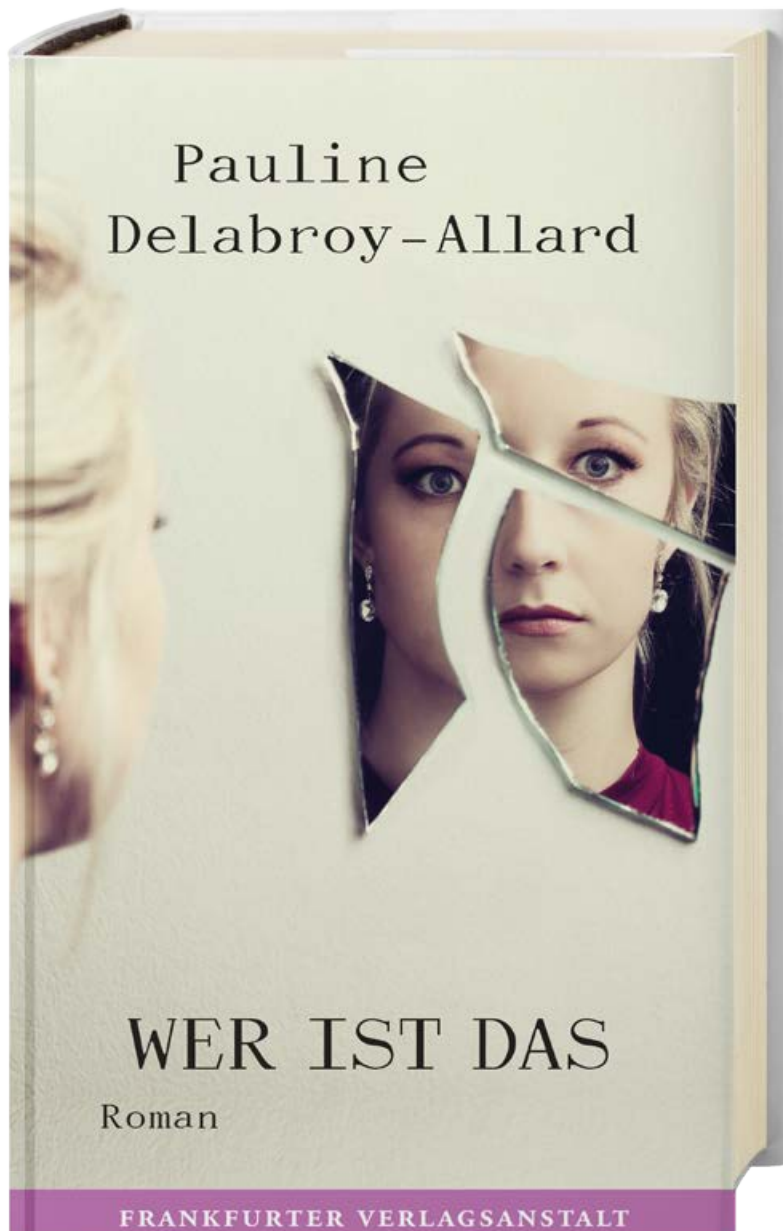


Foto © Déphine Chanet

Pauline Delabroy-Allard, 1988 geboren, erreichte 2018 mit ihrem Romandebüt *Ça raconte Sarah* (*Es ist Sarah*, FVA 2019) die zweite Runde des Prix Goncourt und wurde mit dem Prix Envoyé par La Poste, dem Prix du Style und dem renommierten Preis der französischen Buchhändler, dem Prix des Libraires de Nancy, ausgezeichnet. Ihr zweiter Roman, *Qui sait*, erschien 2022 bei Gallimard und wurde von der Presse hochgelobt. Die Autorin absolvierte ein Literaturstudium und eine Ausbildung zur Buchhändlerin und lebt in Paris.

»Ein zu Tränen rührender Humor, ein schöner Roman, in dem das Schreiben die Hauptfigur ist.« HUMANITÉ

»Er hat nicht gesagt, Sie haben insgesamt vier Vornamen. Er sagte nicht, wie seltsam, dieser männliche Vorname inmitten dieser weiblichen Vornamen. Nein, all das sagte er nicht. Mein Vorname ist Pauline. Und die anderen: Jeanne, Jérôme, Ysé. Ich weiß nichts von denen, die mich seit meiner Geburt begleiten. Wer sind die anderen. Wer ist das?«



Pauline Delabroy-Allard
WER IST DAS
Roman

Originalausgabe: »Qui sait«,
Gallimard 2022

Aus dem Französischen von
Sina de Malafosse
Etwa 256 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. 24,- € (D)
ISBN 978-3-627-00315-9

eBook

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Erscheint am 14.9.2023

Digitales Leseexemplar bei  NetGalley



9 783627 003159

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

UNSERE VERTRETER:INNEN

BADEN-WÜRTTEMBERG
Tilmann Eberhardt
Ludwigstr. 93
70197 Stuttgart
Tel. +49 711 6152820
Fax +49 711 6153101
tilmann.eberhardt@googlemail.com

BAYERN
Felix Wegener
Büro Heindl/Wislsperger
Daiserstraße 44b
81371 München
Tel. +49 89 76729395
Fax +49 89 76729394
Mobil +49 170 7383347
wegener@sinolog.de
www.felixwegener.de

**BERLIN/BRANDENBURG/
MECKLENBURG-VORPOMMERN/
SACHSEN/SACHSEN-ANHALT/
THÜRINGEN**
Regina Vogel
c/o Büro indiebook
Tel. +49 8141 3089389
Fax +49 8141 3089388
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

**HESSEN/RHEINLAND-PFALZ/
SAARLAND/LUXEMBURG**
Dieter Naleppa
c/o Kornsand Vertreterbüro
Matthias Symann
Wörrstädter Str. 64
55283 Nierstein
Tel. +49 6133 5776244
Fax +49 6133 5776245
Mobil +49 173 6122107
vertreterbuero@kornsand-
agentur.de

NIEDERSACHSEN/BREMEN
Jürgen vom Hoff
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. +49 30 4212245
Fax +49 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

NRW
Sabine Schönfeld
Am Wolfspfadchen 6
53859 Niederkassel-Lülsdorf
Tel. +49 2208 769070
Fax +49 2208 769071
buero@schoenfeldv.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG
Sven Gembrys + Axel Kostrzewa
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. +49 30 4212245
Fax +49 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

SCHWEIZ
Katrin Poldervaart
Neuhaus 30
4445 Häfelfingen
Tel. +41 61 8513526
Mobil +41 79 916 7123
katrin.poldervaart
@buchzentrum.ch

ÖSTERREICH – OST
Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4
1220 Wien
Tel. +43 664 3912834
Fax +43 1 2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

ÖSTERREICH – WEST, SÜDTIROL
Kent William
Linke Brückenstraße 57/1/4
4040 Linz
Tel. +43 664 88706339
kent.william@mohrmorawa.at

UNSERE AUSLIEFERUNG:

DEUTSCHLAND
ProLit Verlagsauslieferung GmbH
Martin Jenne
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
Tel. +49 641 9439327
Fax +49 641 9439329
m.jenne@prolit.de

SCHWEIZ
Buchzentrum AG (BZ)
Industriestr. Ost 10
4614 Hägendorf
Tel. +41 62 2092526
Fax +41 62 2092627
kundendienst@buchzentrum.ch

ÖSTERREICH
Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel. +43 1 680145
bestellung@mohrmorawa.at

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM



FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Arndtstraße 11 · 60325 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 74 30 55 90

literatur@fva.de

Vertrieb und Lesungen im Buchhandel: Julia Gegenfurtner

+49 69 74 30 55 90 · gegenfurtner@fva.de

Presse und Lesungen außerhalb des Buchhandels: Anne Michaelis

+49 69 74 30 55 96 · michaelis@fva.de

Lektorat: Linda Binder

+49 69 74 30 55 97 · binder@fva.de



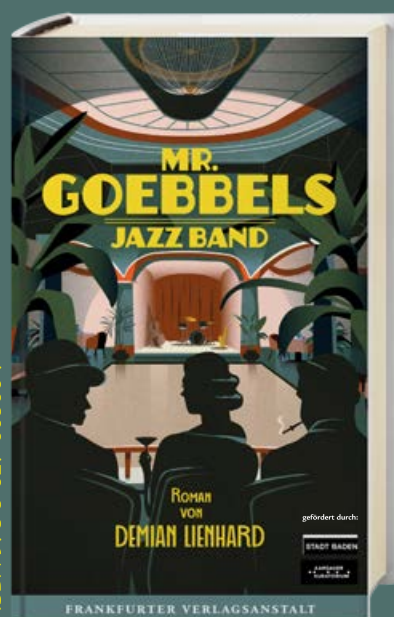
www.fva.de



Demian Lienhard

MR. GOEBBELS JAZZ BAND

Roman



»Wollt ihr den totalen Swing? Sie spielten »entartete« Musik – im Auftrag der Nazis. Ab 1939 verwandelten *Charlie and His Orchestra* Jazz und Swing in braune Propaganda. Absurde Texte sollten die Moral der Feinde untergraben.« DANNY KRINGIEL, DER SPIEGEL

»Demian Lienhard bringt eine bildgewaltige Sprache suggestiv in Stellung. Wie der Autor die Stimmen ins Bild rückt und zur Geschichte formt, ist großartig und voller Überraschungen.«

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

„Vom totalen Jazz ins totale Jetzt: Demian Lienhard erzählt anhand einer Eskapade der NS-Propaganda virtuos vom ewigen Problem des Erzählers.“

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG